

## ***Auszug aus meiner Rede zum Jahresempfang der Stadt Crivitz am 16.03.2019***

Danke, dass Sie trotz der aktuellen Berichterstattung über schlimme Geschehnisse ausgerechnet in dieser Schule, heute dabei sind.

Ich war kurz davor, den heutigen Empfang abzusagen, weil es mich zutiefst berührt. Meine beiden Stellvertreter Dr. Markus Nonnemann, Helmuth Schröder und ich haben uns dann aber darauf verständigt, dass wir den Termin beibehalten, dafür aber nicht mit Sektempfang starten oder Alkohol ausschenken, denn nach Feiern ist uns nicht zu Mute. Dennoch ist es uns wichtig, dass wir Menschen aus unserer Mitte ehren, die viel für diese Stadt getan haben und hoffentlich auch weiter tun werden. Wir wollen Danke an Sie alle sagen! Diese Stadt lebt vom Engagement vieler Menschen. Das macht sie lebens- und liebenswert!

Trotz all unserer jahrzehntelangen Bemühungen für eine schöne und nach vorn gerichtete Stadtentwicklung erlebten wir in dieser Woche einen medialen Erdbeben, der einen großen Schatten auf unsere Stadt wirft und die Arbeit vieler Crivitzer mit einem Wisch auslöscht. Deshalb kann ich hier nicht so tun als wäre nichts gewesen.

Achte auf Deine Gedanken, denn sie werden Worte.

Achte auf Deine Worte, denn sie werden Handlungen.

Achte auf Deine Handlungen, denn sie werden Gewohnheiten.

Achte auf Deine Gewohnheiten, denn sie werden Dein Charakter.

Achte auf Deinen Charakter, denn er wird Dein Schicksal.

Dieser Spruch von Talmud geht mir in dieser Woche einfach nicht mehr aus dem Kopf. Und wissen Sie warum?

Am Montag schrieb eine Zeitung über eine furchtbare Art von Mobbing, die als Ritual an dieser Schule dafür sorgte, dass kleinere Jungen von größeren Jungen nicht nur geneckt wurden sondern dies teilweise auch ernstere Züge annahm. Das soll seit etwa vier Jahren so geschehen sein. Warum aber fünf Monate, nachdem das mit Eltern, Lehrern und Kindern beendet war, der Presse ein Skandal gesteckt wurde, wird nur Derjenige selbst wissen. Völlig unverständlich ist für mich, dass jemand diesen Weg über die Medien gewählt hat, statt es offensiv anzugehen, wie es Eltern und Schule gemeinsam mit den Kindern im Herbst geschafft haben. Eine Zeitung begann und viele folgten mit dieser Skandalgeschichte und versetzten damit die Schüler und Lehrer in eine ganz schlimme Situation- sie fühlen sich unter Generalverdacht. Ein Schüler beschrieb, sie sind die Verbrecherkinder aus der Verbrecherschule. Seit diesem Tag kann Unterricht hier nicht mehr unter normalen Bedingungen stattfinden.

Der eigentliche Auslöser tritt in den Hintergrund.

Die einen nennen es Aufklärung, ich empfinde es als grausam für die Betroffenen, die es nun ein 2.Mal erleben. Am Dienstag stand ein RTL-Kamerateam vor der Schule und in der Stadt und suchte Kinder, die über das Erlebte berichten. Es wurde sogar Geld geboten. Sie hatten Erfolg, denn in einem Video erhoben eine Mutter und ihr Sohn anonym schwere Anschuldigungen gegen eine nicht benannte Lehrerin. Das heizte die Situation weiter an. Es ist ein Krisenteam gebildet worden. Drei

Schulpsychologinnen sowie die Sozialarbeiterin Frau Heinke, die bei den Kindern sehr beliebt ist, sind für alle da. Man hat das Gefühl, dass es offene Türen gibt und alle sind im Gespräch- Eltern mit Kindern, Kinder mit Lehrern und umgekehrt, aber einige Kinder und Lehrer halten den öffentlichen Druck kaum aus. Das kann so nicht bleiben! Der Schulelternrat hat am Montag beschlossen, positiv nach vorn zu sehen und ganz konkrete Änderungsvorschläge mit ihren Kindern erarbeitet, die sie am kommenden Montag der Schulleitung und den Lehrern vorstellen wollen. Der Tenor ist, wir wollen gemeinsam alles dafür tun, dass sowas nicht wieder passiert.

Am Montag, 25.03., kommt der Anti-Mobbing-Coach Carsten Stahl nach Crivitz, um mit den Kindern aber auch den Erwachsenen zu arbeiten, welche Gesichter hat Mobbing und was können wir tun, damit es anders und zwar besser wird.

Mich erreichen seit der Ankündigung, dass Carsten Stahl kommt, teilweise erschütternde Berichte von Eltern über die Erlebnisse ihrer Kinder in verschiedenen Schulen.

Meine Erkenntnis daraus ist, dass Lehrer aber auch Eltern dringend gestärkt werden müssen, wie man die Schicksalskette eines Kindes aufbrechen kann und muss. Kinder sind nicht als Mobber geboren.

Lassen Sie uns alle ein Stück weit achtsamer und empathischer durch dieses Leben gehen und Vorbild für unsere Kinder und Enkelkinder sein. Achten wir stärker auf unsere Worte, unsere Taten. Packen Sie mit uns an,

dass Crivitz Vorbild für andere sein kann! Ich weiß, dass wir das schaffen können!

Und ich bin stolz darauf, dass wir so engagierte Eltern haben, die nicht meckern sondern helfen und handeln wollen. Ich bin auch stolz auf die Lehrer, die immer wieder Jahr für Jahr schaffen, unsere Kinder auf den weiteren Weg zu bringen! Und vor allem bin ich stolz auf unsere Kinder, die genau wissen, wie sie uns Erwachsenen dabei unterstützen wollen, dass ihre kleine Welt glücklicher wird.

Dafür, liebe Kinder, liebe Eltern und Großeltern, liebe Pädagogen unserer Stadt und darüber hinaus lohnt es sich, zu kämpfen.

Meine Unterstützung als Bürgermeisterin und ich denke auch für die gesamte Stadtvertretung sowie Ortsteilvertretungen sprechen zu können- unsere Unterstützung habt Ihr, haben Sie!

**Genau deshalb wollen wir mit dieser Veranstaltung an dieser Schule ein Zeichen setzen für mehr Gemeinschaft, mehr Respekt und Toleranz für unsere Kinder!!! Jetzt ist die Chance zur Veränderung!**

Britta Brusch-Gamm

Bürgermeisterin der Stadt Crivitz